

Stadt Karlsruhe
- Ortsverwaltung Neureut -

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des ORTSCHAFTSRATES

am **15. Oktober 2024** (Beginn **19:00** Uhr; Ende **20:42** Uhr)

im **Rathaus Neureut, Sitzungssaal**

Vorsitzende: **1. Stv. Ortsvorsteherin Martina Weinbrecht**

Zahl der anwesenden Mitglieder: **19** (Normalzahl **20** Mitglieder)

Namen der **nicht anwesenden** Mitglieder:
Höfele, Emma (v)

Verspätet an der Sitzung teilgenommen haben:

Detlef Hofmann (19:08)
Bernd Kalusche (20:08)

Schriftführerin: **Eva Hepp**

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Hauptamtsleiter Thomas Jäger
Stv. Hauptamtsleiter Helge Wächter
Stv. Rechnungsamtsleiterin Jana Weinbrecht
Bauamtsleiter Oliver Leucht

Zu TOP 1: **Frau Dasting und Frau Merseburg, SJB**
Zu TOP 2: **Herr Pfarrer Würfel, ev. Kirche Neureut-Nord**
Zu TOP 3: **Herr Schreib, Hardtstiftung**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass
1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **30.09.2024** ordnungsgemäß eingeladen, und
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am **30.09.2024**
ortsüblich bekannt gemacht worden ist.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:
Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wurde vor der Behandlung des jeweiligen
Tagesordnungspunktes festgestellt.

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch die Kurzzeichen (K) = krank,
(V) = verhindert mit Entschuldigung, (U) = unentschuldigt ferngeblieben, angegeben.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Auf Ihre Frage nach Einwänden zur Tagesordnung teilt **Ortschaftsrat Karsten Lamprecht** mit, dass leider trotz Nachfrage keine Unterlagen zu TOP 1 zur Verfügung gestellt wurden. Weiterhin bemängelte er, dass immer noch nicht alle Ortschaftsräte das neue iPad erhalten haben und somit die Gremienarbeit nicht möglich ist. Für die Zukunft werde er den Tagesordnungspunkt absetzen lassen, wenn die Unterlagen nicht vor der Sitzung bereitgestellt werden. Hierauf teilte die **stellvertretende Ortsvorsteherin Martina Weinbrecht** mit, dass sowohl die Unterlagen als auch die iPads trotz Nachfrage nicht zur Verfügung gestellt wurden. Bei der IT der Stadt Karlsruhe habe man zum Schluss hin täglich nachgefragt, bis wann die iPads abgeholt werden können.

Zu Punkt 1 der T.O.: Vorstellung der Kita-Bedarfsplanung

Die Vorsitzende begrüßt Frau Dasting und Frau Merseburg von der SJB. Frau Merseburg stellt anhand einer Präsentation die Kita-Bedarfsplanung für Neureut vor. Derzeit ist für Neureut, welches zum Planungsgebiet „Nord“ gehört, das Soll erfüllt, man plane den Bedarf aber kurz-, mittel- und langfristig weiter.

Die **stellvertretende Ortsvorsteherin Martina Weinbrecht** dankt für den Vortrag.

Ortschaftsrat Achim Weinbrecht möchte wissen, ob die Kinder aus der Unteren Hardt, welche in Neureut in den Kindergarten gehen, rausgerechnet werden.

Antwort: Nein, es gibt sicherlich auch Kinder aus Neureut die weder in Neureut noch im Planungsgebiet Nord in den Kindergarten gehen.

Ortschaftsrat Karsten Lamprecht erkundigt sich warum die Unterlagen im Vorfeld nicht zur Verfügung gestellt wurden. Weiterhin möchte er wissen, wie sich die Bedarfsanzahl von 46% berechnet, diese sei gefühlt wesentlich höher. Auch die Verlässlichkeit der Öffnungszeiten ist in Neureut eher einem Notbetrieb mit eingeschränkten Öffnungszeiten gleichzusetzen. Frau Dasting teilt mit, dass im Voraus auf den Bericht von 2022 verwiesen wurde. Die Kita-Bedarfsplanung sei ein kompliziertes Feld. Der Bedarfsanhang wird aus einer Umfrage unter Eltern zur Einführung des Rechtsanspruchs berechnet. Es gibt aktuell große Probleme pädagogisches Personal zu finden. Die Stadt entwickelt derzeit Strategien um dem entgegenzuwirken. In Karlsruhe gibt es eine Trägerhoheit, dies bedeutet, dass die Stadt die Öffnungszeiten nicht vorgeben kann. Aktuell kann die Verlässlichkeit der Betreuung nur mit der Reduzierung von Öffnungszeiten gewährleistet werden.

Die Umfrage von 2012, welche zum Ergebnis von 46 Prozent kommt, entspricht nicht der Realität und ist nicht vereinbar mit Familie und Beruf stellt **SPD-Fraktionsvorsitzende Irene Moser** fest.

Antwort v. Fr. Dasting: es wird jährlich zum 1.3. eine Statistik erstellt, laut dieser sind die Plätze nicht voll belegt.

Auf weitere Frage der **SPD-Fraktionsvorsitzenden Irene Moser** wird mitgeteilt, dass die Planungsgebiete durchlässig sein sollen, zum 1.9.2024 gibt es einen Überhang von 55 Plätzen bei der Betreuung U3, bei Ü3 besteht aktuell ein Fehlbedarf.

Ortschaftsrat Rüdiger Lörz sieht im Gesamtbereich Karlsruhe einen Fehlbedarf, man müsse gesamtstädtisch Denken.

Auf Nachfrage des **AfD-Fraktionsvorsitzenden Rouven Stolz** ob eine neue Umfrage geplant ist und ob der Ortschaftsrat eine solche bei der Ortsverwaltung beantragen kann wird mitgeteilt, dass die Umfrage zwar alt ist, die Statistik deckt sich jedoch in etwa mit den 2012 erhobenen Zahlen.

GRÜNEN-Fraktionsvorsitzende Petra Sander dankt für den Vortrag. Wie beispielsweise in Elterncafés zu erfahren ist, sei der Bedarf im Bereich U3 nicht gedeckt. Häufig stülpe auch der Träger die Kürzung der Öffnungszeiten über alle Einrichtungen. Frau Dasting teilt auf die Frage warum die Stadt Karlsruhe sich nicht mit mehr eigenen Einrichtungen engagiert mit, dass die Stadt sich bewusst für die Trägervielfalt entschieden hat.

Stadt- und Ortschaftsrat Oliver Schnell bittet darum, die Präsentation, ergänzt um aktuelle Zahlen und ob wegen Personalmangel nicht alle Plätze vergeben sind, per Mail zu versenden.

Die meisten Eltern treibt die Verlässlichkeit der Betreuung um stellt **CDU-Fraktionsvorsitzender Sebastian Kreuter** fest und erkundigt sich, ob es hierzu konkrete Angaben gibt.

Antwort Frau Dasting: Nein, die Zahlen hierzu sind noch nicht veröffentlicht.

Was mit den Finanzmitteln für nicht besetzte Stellen passiere möchte **Ortschaftsrat Hubert Kast** wissen.

Antwort Frau Dasting: Es werden nur besetzte Stellen gefördert. Abschlagszahlungen werden vierteljährlich ausgezahlt, die Abrechnung erfolge nach einem Jahr.

Dank für die Erklärung spricht **Ortschaftsrat Harald Denecken** aus. Es seien noch einige Fragen zu diesem heiklen Thema offen. Auf Frage wird mitgeteilt, dass die freien Plätze über das Kita-Portal der Stadt Karlsruhe gemeldet werden.

Ortschaftsrat Karsten Lamprecht erkundigt sich warum Springer und der Einsatz von nicht-pädagogischen Fachkräften nicht gefördert werden und ob dies angepasst werden kann.

Antwort Frau Dasting: Die Förderrichtlinie ist sehr komplex, entsprechende Überlegungen im Ausschuss sind da.

Die Vorsitzende stellt fest, dass noch weiterer Redebedarf vorhanden ist und dankt vorerst für die Beantwortung der Fragen.

Zu Punkt 2 der T.O.: **Vorstellung der Planungen für einen Kita-Neubau der ev. Kirchengemeinde Neureut-Nord**

Pfarrer Pascal Würfel stellt die Pläne für den Kita-Neubau der Kirchengemeinde Neureut-Nord vor. Es sei ihm ein Herzensanliegen, Kita-Plätze zu erhalten. Derzeit plane man mit fünf Gruppen, eine davon werde als Waldgruppe nicht im Neubau untergebracht. Die Einweihung ist für Ostermontag, 27. März 2027 geplant. Im Zuge des Umbaus soll das Gemeindehaus ein „grünes Gemeindehaus“ für die evangelische Kirchengemeinde Neureut werden. Die Bauzeit ist ab November 2026 geplant, der Neubau soll barrierefrei

sein und wird nur von der evangelischen Kirchengemeinde Neureut-Nord durch Rücklagen und Zuschüsse von Stadt und Land finanziert.

Sie freue sich sehr, dass der Gemeindesaal auch weiter genutzt werden kann lässt **Ortschaftsrätin Barbara Rohrhuber** wissen und erkundigt sich wie zwischen Kita und Gemeinde finanziell getrennt wird, da die Förderung der Stadt sei nur für den Neubau der Kita sei.

Antwort: es ist eine genaue Auflistung der Kosten gewünscht, dies ist auch wichtig für die Stadt und die Landeskirche.

Ortschaftsrat Marcus Hillmer erkundigt sich, was mit den Gebäuden und Grundstücken der bisherigen Kindergärten geschehe.

Antwort: Die Grundstücke gehören bis zum Umzug der Kirche, auf dem Gelände des Nordstern-Kindergartens könne man sich gut eine Wohnbebauung vorstellen.

Es folgen Stellungnahmen:

Ortschaftsrat Karsten Lamprecht spricht für die **CDU**. Er dankt für die Vorstellung des Projektes. Die CDU Neureut begrüßt das Bauvorhaben sehr und wünscht viel Erfolg für das Bauvorhaben und die Fusion der Kirchengemeinden.

Für die **FDP** spricht **Ortschaftsrat Marcus Hillmer**. Man schließe sich den Wünschen der CDU an und wünsche ebenfalls viel Erfolg.

GRÜNEN-Fraktionsvorsitzende Petra Sander spricht ebenfalls ihren Dank aus wünscht viel Erfolg im Namen der Fraktion der **GRÜNEN**.

Abschließend dankt die **1. Stellvertretende Ortsvorsteherin** Pfarrer Würfel für die Vorstellung des Bauprojektes, das viele interessiert da die Betreuungsplätze benötigt werden.

Zu Punkt 3 der T.O.: **Vorstellung des neuen Vorstandes der Hardtstiftung**

Herr Schreib stellte sich dem Gremium mit einigen Worten zu seiner Person als neuer Vorstand der Hardtstiftung vor. Er freue sich auf die künftige Zusammenarbeit mit Ortsverwaltung und Ortschaftsrat.

Zu Punkt 4 der T.O.: **Antrag der GRÜNE-Ortschaftsratsfraktion auf Sachstandsanfrage und Vorberatung in einem Ausschuss zum Umsetzungsstand „Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept Neureut 2020“ als Basis für eine „Zukunftsvereinbarung Neureut“**

Den Antrag der Fraktion der GRÜNEN stellt **Ortschaftsrat Bernd Kalusche** vor. Im Prinzip handele es sich um zwei Anträge in einem. Man wolle das Heft in die Hand nehmen, kreativ besprechen und sich Gedanken zur Zukunftsvereinbarung machen. Gerne dürfen sich aus dem Gremium alle beteiligen die möchten. Deshalb der Vorschlag, die Anfrage in den Bau- und Planungsausschuss zu verweisen.

Zur Frage nach dem Sachstand teilt die Vorsitzende mit, dass es bisher keine weiteren Informationen vom Amt für Stadtentwicklung gibt.

Ergebnis: Die Anfrage wird einstimmig in den Ausschuss verwiesen.

Zu Punkt 5 der T.O.: Symbolische Aberkennung der Ehrenbürgerwürde durch die Stadt Karlsruhe

Die Vorsitzende gibt den Beschluss der Stadt Karlsruhe zur symbolischen Aberkennung der Ehrenbürgerwürde bekannt.

Zu Punkt 6 der T.O.: Bekanntgaben

Hauptamtsleiter Thomas Jäger gibt zwei Termine bekannt:

- 24.10. Sitzung Bauausschuss und Ausschuss für Planungs- und Bauprojekte
- Die Sitzungen für 2025 sind geplant, es sind zwei Samstage zur Bearbeitung über die Ausschuss-Sitzungen hinaus eingeplant.

Stadt- und Ortschaftsrat Detlef Hofmann bittet darum, den Sitzungskalender zu überarbeiten, da 3-4 Termine auf Sitzungen des Hauptausschusses terminiert sind. Hier würde er jeweils deutlich später in die Ortschaftsratssitzung kommen.

Man werde dies prüfen teilt die **1. stellvertretende Ortsvorsteherin** mit. **Hauptamtsleiter Thomas Jäger** schlägt vor, das Gremium evtl. auf Donnerstag zu legen. **Ortschaftsrat Ole Reher** bittet darum, in den Fraktionen zu besprechen, ob der Sitzungsbeginn um 18 Uhr möglich ist.

Die Abstimmung zu dieser Frage ergibt: 18 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen.

Zu Punkt 7 der T.O.: Anfragen und Anregungen aus dem Ortschaftsrat

7.1 Ob die Verwaltung vor der neuen Marktausschreibung um Stellungnahme gebeten wurde möchte **Ortschaftsrat Marcus Hillmer** wissen.

Antwort: Nein. Man werde beim Marktamt nachfragen, die Antwort erfolgt im Nachgang.

7.2 In Kirchfeld-Nord habe sich die Unsitte eingebürgert auf einem unbebauten Grundstück Unrat wie Altglas und Kleidung für die Altkleidersammlung abzulegen teilt **Ortschaftsrat Karsten Lamprecht** mit.

Antwort: Man gebe dies immer sofort ans TSK weiter, von dort wird Knettenbrech-Gurdulic informiert. Kaum sind die Container geleert sind sie schon wieder voll. Die Kleidercontainer sind immer nach Wochenenden überfüllt. Die Kontrolle des abgelegten Unrates wird an den GVD zur Kontrolle weitergegeben.

7.3 Ortschaftsrat Achim Weinbrecht bittet in Bezug auf einen Artikel in der BNN zur Einrichtung neuer Strecken mit Geschwindigkeit 30 km/h um eine Stellungnahme an das Stadtplanungsamt, dass die Reduzierung der Geschwindigkeit im Klammbweg auf 30 km/h gewünscht ist.

Antwort: Der Austausch hierzu läuft schon, ein entsprechendes Schreiben wird verfasst.

7.4 Ein Reinigungstrupp solle bitte in der Rembrandtstraße beim Kleidercontainer Ordnung schaffen wünscht **Ortschaftsrätin Karin Heidke**.

Die Vorsitzende

Die Protokollführerin

Die Urkundspersonen: